

Reinigung und Pflege

Seidenmatt, matt & B-Protect® versiegeltes Parkett

Allgemeines

Die Versiegelung von Parkettaböden ist eine filmbildende Oberflächenbehandlung mit Lackprodukten, die das Parketholz vor Abnutzung und Verschmutzung schützen sollen. Diese speziellen Parkettversiegelungslacke zeichnen sich durch eine gute Haftung zum Holz, hohe Verschleissfestigkeit und gute Chemikalienbeständigkeit aus. Die Versiegelungsschicht unterliegt je nach Beanspruchung einer mehr oder weniger starken Abnutzung. Die laufende Reinigung und Pflege der Versiegelung soll helfen, den Versiegelungslack zu schützen, d.h. den Verschleiss zu hemmen und das Aussehen der beanspruchten Lackoberfläche zu verbessern.

Erstpfege – Wohnbereich

Da alle Verlegeelemente einzeln händisch vor Ort eingebaut werden, empfehlen wir, nach einer Baustellenreinigung einen sogenannten «erhöhten Kantenschutz» aufzubringen. Dadurch werden die unbehandelten Fugen- und Kantenbereiche besser gegen das Eindringen von Schmutz und Feuchtigkeit geschützt. Im Wohnbereich kann die Parkettspflege Eco verwendet werden. Das Produkt wird pur und unverdünnt, dünn und gleichmäßig auf den vorab gereinigten Boden aufgebracht.

Erstpfege – Objektbereich mit besonders starker Belastung

Bei starker Beanspruchung, z. B. im Gastro- & Hotelbereich, Büros, Läden etc. und bei feuchtigkeitsempfindlichen Holzarten wie Buche, wird auf matt versiegelten Oberflächen eine Erstpfege mit dem Wachs-Polish empfohlen. Dieses Produkt wird durch den professionellen Parkettleger verarbeitet und mit speziellen Poliermaschinen in die Parkettoberfläche einmassiert.

Wichtig: Für die Erstpfege von B-Protect®-Oberflächen verwenden Sie bitte ausschliesslich die Parkettspflege Eco oder die B-Protect® Wachspflege. Die B-Protect® Wachspflege wird durch den professionellen Parkettleger verarbeitet und mit speziellen Poliermaschinen in die Parkettoberfläche einmassiert.

Unterhaltsreinigung

Für die laufende Reinigung reicht im allgemeinen die Entfernung von Sand, Staub und Schmutz mit Haarbesen, Mop oder Staubsauger. Haftender Schmutz lässt sich mit einem feuchten Putzlappen aufwischen. Für grössere Flächen können neben Feuchtwischgeräten wie z. B. dem Spraymop auch Einscheibenmaschinen mit feinem Reinigungs-Pad eingesetzt werden. Dem Wischwasser wird der Parkettreiniger oder ein pH-neutrales, nicht scheuerndes Reinigungsmittel beigegeben. Eine Feuchtreinigung muss immer nebelfeucht erfolgen. Die Oberfläche soll nach einer Minute wieder trocken sein. Stehende Nässe muss unbedingt vermieden werden.

Unterhaltspflege

Parkett muss nicht nur gereinigt, sondern auch gepflegt werden. Das heisst, die Lackschicht wird mit entsprechenden Pflegemitteln geschützt.

Wohnbereich

Die Parkettspflege Eco farblos wird pur verwendet und ergibt nach der Trocknung einen dünnen gleichmässigen Schutzfilm.

Unterhaltspflege bei leichter Beanspruchung (im Wohnbereich)

Versiegeltes Parkett muss nicht nur gereinigt, sondern auch gepflegt werden. Das heisst, die Lackschicht wird mit entsprechenden Pflegemitteln geschützt. Im Wohnbereich sollte die periodische Pflege je nach Intensität der Nutzung etwa 1 x im Jahr erfolgen. Die Parkettspflege Eco farblos wird pur verwendet und ergibt nach der Trocknung einen dünnen gleichmässigen Schutzfilm. Der Boden sollte vorab gründlich gereinigt werden.

Parkettspflege Eco dünn und vollflächig mit einem Flächenwischer/Wischmopp (wie z. B. dem Flächenwischer von Bauwerk Parkett) auf den gereinigten Parkettaboden auftragen. Gleichmässig dünn in Laufrichtung des Holzes verteilen und trocknen lassen.

Unterhaltspflege – Öffentlicher Bereich und bei starker Beanspruchung

In Bereichen mit starker oder besonders starker Beanspruchung (z. B. durch Strassenschuhe oder direktem strassenseitigen Zugang) wird auf matt versiegelten Oberflächen eine Grundpflege oder periodische Pflege mit Wachs-Polish (nicht auf B-Protect®) und anschliessendem Polierarbeitsgang empfohlen. Ebenso kann auch im öffentlichen Bereich, je nach Benutzungsintensität, unsere wässrige Parkettspflege Eco eingesetzt werden. Für B-Protect® lackierte Oberflächen bitte ausschliesslich die Parkettspflege Eco verwenden. Bitte beachten Sie, dass Pflegemittelschichten die Rutschklassen bzw. Gleiteigenschaften verändern können.

Grundreinigung

Wenn sich nach längerem Pflegemitteleinsatz eine zu dicke oder verschmutzte Schicht aufgebaut hat, ist diese durch eine Grundreinigung zu entfernen. Dazu eignet sich der Intensivreiniger hervorragend (Bitte beachten Sie die Gebrauchsanweisungen auf der Flasche). Für eine effiziente Bearbeitung können bei grösseren Flächen auch geeignete Scheuersaugmaschinen eingesetzt werden.

Hinweis: Mit modernen Scheuersaugmaschinen ist es heute möglich, versiegelte Parkettaböden maschinell zu reinigen. Allerdings ist es wegen der Vielfalt an Maschinen und Herstellern unerlässlich, sich bei den jeweiligen Lieferanten genauerstens über die Handhabung und den Einsatz der jeweiligen Geräte zu informieren!

Reinigung und Pflege

Seidenmatt, matt & B-Protect® versiegeltes Parkett

Einsatz von anderen Pflegemitteln auf Produkten von Bauwerk Parkett

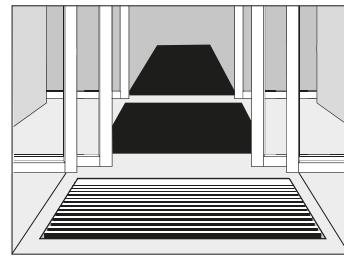
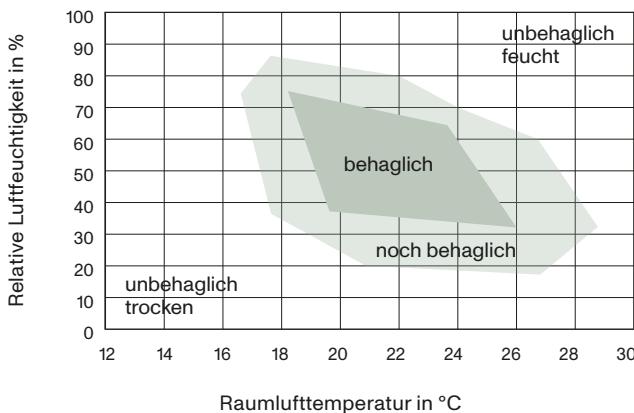
Für die Pflege von versiegelten Parkettsböden werden heute auf dem Markt unterschiedlichste Produkte angeboten. Aufgrund der Vielzahl an Produkten können wir für diese keine Gewähr oder Garantie übernehmen. Wir empfehlen deshalb, für die Pflege von werksversiegelten Oberflächen von Bauwerk Parkett ausschliesslich die genannten Produkte zu verwenden. Der Einsatz anderer Mittel erfolgt auf eigene Verantwortung.

Allgemeine Hinweise

- Durch eine wirksame Schmutzschieleuse (Gitterrost, grobe Fussmatte und Textilmatte) am Eingang wird vermieden, dass Sand und Schmutz auf den Parkettsböden gelangen.
- Unter Möbeln, Stuhl- und Tischbeinen usw. weiche Filzgleiter anbringen, um Kratzer und Eindrücke zu vermeiden. Diese regelmässig prüfen.
- Klebebänder zur Befestigung von Abdeckmaterial oder Markierungshinweise dürfen nicht direkt auf die Parkettoberfläche geklebt werden, da dadurch die Oberflächenbehandlung beschädigt werden könnte.
- Bei starker örtlicher Beanspruchung z. B. durch Stuhlrollen, empfiehlt es sich, eine geeignete Schutzmatte aus weichmacherfreiem Polycarbonat im Drehstuhlbereich einzusetzen. Drehstühle müssen mit normgerechten weichen Laufrollen (EN 12529 Typ W) ausgestattet sein. Diese Rollen sind immer zweifarbig. In den Laufflächen können sich kleine Steinchen und Verschmutzungen eindrücken. Reinigen Sie daher die Laufflächen der Rollen regelmässig.
- Auf den Boden gelangtes Wasser und andere Flüssigkeiten sind möglichst sofort wieder aufzunehmen.
- Bei Holzarten mit höherem Schwind- und Quellverhalten (z. B. Buche) können im Winter etwas grössere Fugen und Schüsselungen entstehen. Durch Luftbefeuchtung und die Einhaltung eines gesunden Raumklimas kann dieser Erscheinung entgegengewirkt werden.
- Anti-Rutsch- und Yoga-Matten, Teppichrücken oder ähnliches müssen weichmacherfrei sein und dürfen bei laufender Fußbodenheizung nicht zu einem Wärmestau führen. Beachten Sie hierzu auch unser technisches Merkblatt «Parkett auf Fußbodenheizung».
- Verwenden Sie keine Dampfreiniger, Dampfsauger oder Reinigungsgeräte, die unkontrollierbare Mengen an Wasser oder Wasserdampf aufbringen.
- Grundreinigungen und Ölpflege sollten nicht bei zu hohen Temperaturen erfolgen. Achten Sie im Sommer auf eine ausreichende Beschattung bei starker Sonneneinstrahlung und reduzieren Sie im Winter die Vorlauftemperatur von Fußbodenheizungen.

Raumklima

Wie der Mensch benötigt Parkett ein gesundes Raumklima: Ideal sind 20–22 °C bei einer relativen Luftfeuchtigkeit von 40–60 %. In der Heizperiode sollte die relative Luftfeuchtigkeit mind. 35 % betragen. Bei Fußbodenheizung darf die Oberflächentemperatur nicht über 29 °C liegen.



So sieht die optimale Sauberlaufzone aus

Ein gesundes Raumklima ist immer eine Kombination von Temperatur, relativer Luftfeuchtigkeit sowie einem regelmässigen Luftwechsel.

In einer Wohnung, die nicht sofort bezogen wird, muss unmittelbar nach der Parkettverlegung ein dem bewohnten Zustand entsprechendes Raumklima hergestellt werden. Temperatur, Luftfeuchte und Luftwechselrate sollen also so eingestellt werden, als sei die Wohnung bewohnt. Damit werden Schäden durch z. B. zu hohe Temperaturen oder Bauemissionen vermieden.

Bauchemikalien wie z. B. Ammoniak, können aus den verwendeten Baustoffen wie Wandfarben, Fugenmaterial etc. emittieren und sich in der Luft anreichern. Dadurch können im Holz Schäden (i. d. R. Verfärbungen) entstehen. Ein regelmässiger kompletter Luftwechsel bzw. bei Belüftungssystemen eine hohe Luftwechselrate sind deshalb wichtig. Zudem garantiert dies bei Einzug eine komplett emissionsfreie Wohnung.